

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „wuchtminner“ vom 18. Juli 2012 14:57

Noch ein Praxisbericht:

Klassenzusammensetzung (27 Kinder zu Beginn des 1. Schuljahres) Regelklasse

2 Kinder ADHS Ritalin

2 Kinder psychiatrische Kinderklinik

3 Kinder im GU (Sehen, LB, sozial-emotional (psychologische Untersuchung empfohlen wg. Verdacht auf Asperger))

1 Pflegekind (schwere Misshandlung im Säuglingsalter)

1 Kind bei Schuleintritt Tod der Mutter, Trauma

1 hochintelligentes Kind

6 Kinder frühzeitig eingeschult (Durchschnittsalter der Klasse 5,8 Jahre)

2 Kinder mit starken Wahrnehmungsproblemen (beim Schulspiel ersichtlich)

1 Kind (bzw. Eltern) mit Problemen in der Organisation und Strukturierung des Alltags

Nach drei Monaten wurden 3 Kinder abgemeldet, weil die Eltern mit meiner Einschätzung des Förderbedarfs nicht einverstanden sind. Mir wurde daraufhin von dem Schulleiter der Vorwurf gemacht, ich würde den Ruf der Schule ruinieren.

Danach war ich krank, ausgebrannt und habe lange gebraucht, um die Schuld nicht mehr ausschließlich bei mir zu sehen. Das geht nur mit professioneller Hilfe. Jetzt bin ich soweit, dass ich sage, ich kann es nicht ändern, es geht definitiv nur auf Kostern der Leistungsstarken und der sozial weit Entwickelten. Solange kein vernünftig durchdachtes Konzept vorliegt, dass die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen berücksichtigt, bin ich zum absoluten Gegner der Inklusion geworden.